

Ein „Whisky-Hof“ mitten im Rottal

Penninger hat Schnaps-Museum in Kirchham umgestaltet – und verkauft dort den ersten hauseigenen Whisky

Von Angela Esterer

Kirchham. Die Region hat ein neues Museum – oder zumindest doch ein umfassend umgestaltetes. Aus dem Penninger Schnaps-Museum, der ehemaligen Hofgarten-Destille, ist der Penninger Whisky-Hof geworden. Am Dienstag wurden die Räumlichkeiten nach einer einjährigen Umbaupause offiziell eröffnet.

Whisky? Im Rottal? Zugegeben – nicht jeder ist dafür auf Anhieb zu begeistern. „Ich bin nicht ganz überzeugt, dass der Niederbayer einen Whisky braucht“, gibt etwa Bürgermeister Anton Freudenstein offen zu. Dass es da doch eine Beziehung zwischen Bayern und Whisky gibt, erläutert Stefan Penninger, Geschäftsführer und Inhaber der Hausbrennerei. Zum einen sei Bayern geprägt durch seine Bierbrauertradition. Und der Whisky im Grunde nichts anderes als veredeltes Bier, das im Fass gelagert wird – zudem in diesem Fall aus Früchten produziert, die bei uns heimisch sind: Der Hauptbestandteil ist Mais, daneben Roggen sowie Weizen und Gerste. Daraus wird ein Bourbon, also Whisky amerikanischen Stils. Und in den Mittleren Westen der



Im Herzstück der neuen Ausstellung, dem Fasslager, stießen (v.l.) Geschäftsführer Stefan Penninger, Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Anton Freudenstein auf die Eröffnung des „Whisky-Hofs“ an. – Foto: Schlegel

USA wiederum, wo das Getränk Tradition habe, seien einst zahlreiche Bayern ausgewandert.

So wird Penninger künftig im Neubau der Hausbrennerei, der derzeit in Waldkirchen entsteht, auch Whisky herstellen. Aktuell lagern schon rund 40 Fässer mit in der USA destilliertem Whisky im

Herzstück der neuen Ausstellung in Kirchham. Importiert wurden die Fässer aus den Vereinigten Staaten gerade rechtzeitig – „es handelt es sich um einen der letzten zollfreien Whiskys“, spielt Stefan Penninger auf den Handelsstreit der EU mit der Trump-Regierung an, von dem nun auch die

Bourbon-Branche betroffen ist. Im Rottal wurde der Tropfen umgelagert in andere Fässer – „und das ist nun der erste Whisky, den wir abgefüllt haben“, sagt Geschäftsführer Christoph Bauer. Zu kaufen gibt's diesen ausschließlich im Laden im Museum. „Kirchham first“, kommentiert

das Landrat Franz Meyer grinsend. Der übrigens ist nicht ganz unschuldig an dem Penninger Whisky. Entstanden ist die Idee nämlich vor zwei Jahren im Rahmen einer „launigen Runde“ mit dem Landrat. „Er hat uns den Floh ins Ohr gesetzt und gesagt: Den ersten Whisky will er noch in seiner Amtszeit öffnen – und das im Landkreis Passau“, erzählt Stefan Penninger. Der Wunsch wurde Meyer nun erfüllt. Zwar trinkt der selbst nach eigener Aussage lieber ab und an einen Schoppen Wein, doch eine kleine Kostprobe des goldbraun schimmernden Tropfens ließ er sich am Dienstag nicht entgehen und betonte: „Ich gratuliere dem Unternehmen zu dem Schritt und zum Mut zu Neuem.“

Wie genau Whisky hergestellt wird, die Zutaten, die Fasslagerung und vieles mehr – all das beleuchtet die von Kuratorin Veronika Stich und ihrem Team modern gestaltete Ausstellung. An verschiedenen Stellen kann sich der Besucher zudem selbst als Sensoriker probieren und seine Nase in verschiedene Riechproben halten.

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10-17 Uhr; Sa: 10-17 Uhr; So und feiertags geschlossen.